Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013

„Gemeinsam mehr bewegen - Kooperation bedeutet Zukunft“

Siegen-Wittgenstein

Die Menschen sind unser Kapital.

Impressum:
Kreis Siegen-Wittgenstein
Wirtschaftsreferat
Fachgebiet Infrastruktur, Verkehr, Regionalentwicklung
Birlenbacher Str. 18
57078 Siegen
Tel.: 0271 333-1165
Fax: 0271 333-1169
www.siegen-wittgenstein.de

Stand: März 2014
Bildnachweise: Wettbewerbsträger, © Marco2811 - Fotolia.com

Ziele des Zukunftspreises Siegen-Wittgenstein

- Das Engagement und den Ideenreichtum heimischer Akteure würdigen und unterstützen.
- Die Herausforderungen des demografischen Wandels meistern.
- Die besten Ideen im Kreis Siegen-Wittgenstein sichtbar machen und fördern.
- Beispiele zur Zukunftsgestaltung der Region präsentieren und zur Nachahmung einladen.

Die Jury

Paul Breuer
Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein

Eckhard Günther
Vorsitzender der Bürgermeisterkonferenz im Kreis Siegen-Wittgenstein

Prof. Dr. Carsten Hefeker
Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten"
Universität Siegen

Beratend:
Zukunftsinitiative Siegen-Wittgenstein 2020
Ehrenamtservice Siegen-Wittgenstein
Regionalentwicklung Siegen-Wittgenstein

Ihre Meinung zählt

Wer ist Ihr Favorit für den Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein?

Abstimmen und gewinnen:
Wählen Sie nach dem Einsendeschluss per Klick im Internet unter www.siegen-wittgenstein.de ihren Favoriten. Unter allen Teilnehmern der Online-Abstimmung werden Eintrittskarten für die Wisent-Wildnis am Rothaarsteig verlost.

Fragen zum Wettbewerb?

Ansprechpartnerin
Anne-Kathrin Werthenbach
Kreis Siegen-Wittgenstein
Wirtschaftsreferat
Birlenbacher Straße 18
57078 Siegen
Telefon: 0271 333-1165
Telefax: 0271 333-1169
E-Mail: ak.werthenbach@siegen-wittgenstein.de

Bildnachweise
Titelbild: fotolia.com: Robert Kneschke

Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013

Gemeinsam mehr bewegen - Kooperation bedeutet Zukunft

Siegen-Wittgenstein
Die Menschen sind unser Kapital.

Auf der Suche nach Kooperationsprojekten in Siegen-Wittgenstein

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Engagierte,

Kooperation heißt gemeinsam Handeln und bedeutet Mehrwert: Eine Zusammenarbeit erweitert das Wissensspektrum, fördert neue Ideen zur Umsetzung und macht Mut, Neues auszuprobieren.

Der zweite Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein sucht und prämiert daher Vernetzungsprojekte von Dorfgemeinschaften, Vereinen, sozialen Einrichtungen, Bildungsträgern oder Unternehmen, die das Leben in unserer Region bereichern und damit noch attraktiver machen und sie für die Zukunft aufstellen. Denn Kooperationen bieten erfolgsversprechende Ansatzpunkte, um die Ziele der Projektpartner zu stärken und gleichzeitig von den Erfahrungen der Anderen zu profitieren. Dabei ist die Arbeit im Verbund mit verlässlichen Partnern ein wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Gestaltung der gesellschaftlichen und demografischen Herausforderungen.

Gemeinsam an einem Strang ziehen: Durch die Zusammenarbeit zu einem bestimmten Thema können langfristig Netzwerke entstehen und somit eine Grundlage für die Zukunft geschaffen werden. Hierzu lade ich Sie herzlich ein.

Zeigen Sie, welche Möglichkeiten in der Kooperation stecken. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung um den Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013.

Paul Breuer
Landrat

Ihre Bewerbung für den Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein - So sind Sie dabei

Vereint läuft´s: Gefragt sind Formen der Zusammenarbeit zur Gestaltung der gesellschaftlichen und demografischen Herausforderungen im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Bewerben können sich
- Initiativen, Vereine, soziale Einrichtungen, Bildungsträger, Unternehmen und Dorfgemeinschaften im Kreis Siegen-Wittgenstein,
- mit Kooperationsprojekten und -ideen, die das Zusammenleben fördern

Dabei sind verschiedene Formen der Kooperationen untereinander und von
- Vereinen
- Sozialen Einrichtungen / Bildungsträgern
- Unternehmen
- Dorfgemeinschaften

(auch über Dorf- und Gemeindegrenzen hinaus) denkbar.

Die Kooperationsprojekte orientieren sich an den Fragen und Merkmalen:
- Welche gemeinsame Zielsetzung ist definiert? Partnerschaftliche Geschlossenheit und gemeinsamer Gestaltungswille.
- Welche Ressourcen werden durch die Kooperation zusammengeführt, gespart, geschont? Der gegenseitige Nutzen entsteht durch den Austausch von Kompetenzen.
- Wie werden die Stärken und Schwächen der einzelnen Projektpartner berücksichtigt?

So ist der Ablauf

Ihre eingereichte Bewerbung beschreibt ein konkretes Kooperationsprojekt im Kreis Siegen-Wittgenstein. Ihr Wettbewerbsbeitrag wird in dem Teilnahmeformular beschrieben und stellt die Besonderheit der Zusammenarbeit dar. Fotos zur Unterstützung der Projektbeschreibung können Sie gerne beifügen.

Das Teilnahmeformular kann im Internet unter www.siegen-wittgenstein.de heruntergeladen werden.

Einsendeschluss für den Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013 ist der **30.11.2013**.

Die Bewerbung reichen Sie beim Kreis Siegen-Wittgenstein, Wirtschaftsreferat, Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen oder per E-Mail an: ak.werthenbach@siegen-wittgenstein.de ein.

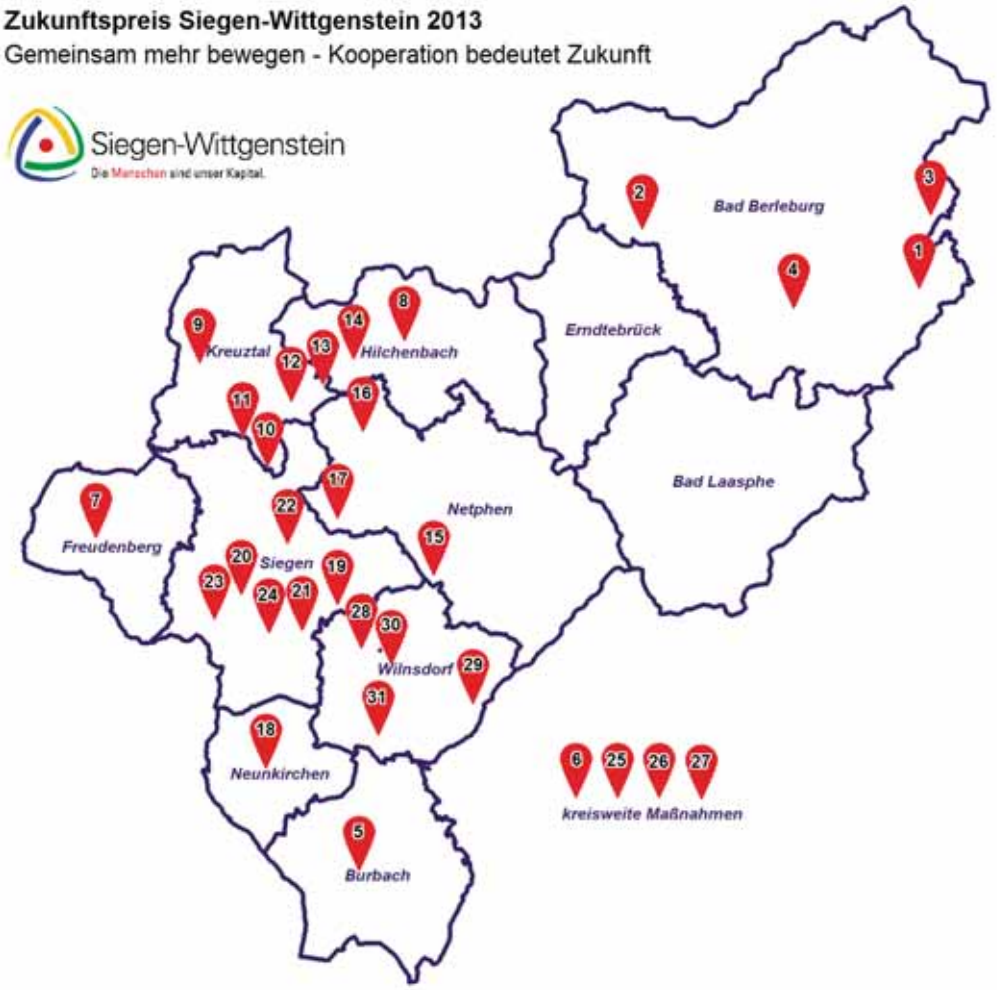
Mit der Einsendung stimmen Sie der Veröffentlichung des eingereichten Materials durch den Kreis Siegen-Wittgensein (Pressemitteilung, Internet, etc.) im Rahmen des Wettbewerbs zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preise

Der Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013 ist mit einem Preisgeld im Wert von insgesamt 5.000 € dotiert. Das Preisgeld kann - nach Juryentscheid - auf verschiedene Projekte aufgeteilt werden.

Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013

Gemeinsam mehr bewegen - Kooperation bedeutet Zukunft



1. Elsoftal mit Zukunft
2. Schall - Was ist das?
3. Rotmilan-Höhenweg
4. Kulturhalle Dotzlar
5. Kulturen & Historie
6. Verbund Atempause
7. ARGE Heimatvereine
8. AK Familie, Bildung, Integration
9. Inklusion im Freizeitbereich
10. Technik und Schule
11. Zwergenland
12. Wandertag Ferndorf
13. Siegerländer Frauen
14. KinoKino
15. Heiße Luft
16. Insel Herzhausen
17. Theaterprojekt
18. Jung trifft Alt Salchendorf
19. Weißtalhalle
20. Erfolg mit SchuSS
21. Nummer für den Kummer
22. Smobil
23. net(t)werk
24. SCHÖNUNDGUT
25. Starthilfe
26. ZeitPaten
27. MINT on Tour
28. Jung trifft Alt Wilnsdorf
29. Alter(s)garten
30. Alte Linde
31. Museumsbesuche Demenz

Die Kooperations-Projekte

„Gemeinsam mehr bewegen - Kooperation bedeutet Zukunft“:
Unter dem Motto steht der Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013, mit dem der Kreis Siegen-Wittgenstein Projekte von Vereinen, sozialen Einrichtungen, Dorfgemeinschaften oder Unternehmen in der Region auszeichnet, die mit mehreren Partnern gemeinsam umgesetzt werden und die das Zusammenleben fördern. Gesucht waren Kooperationspartner, die kreative Ansätze entwickeln und mit gemeinsamem Gestaltungswillen helfen, das Leben in der Region zu bereichern.

Im Mittelpunkt des Zukunftspreises Siegen-Wittgenstein steht die Idee. Und die hat viele Gesichter: Menschen, die neue Wege beschreiten, gemeinsam an einem Strang ziehen und sich in Siegen-Wittgenstein engangieren.

31 Wettbewerbsbeiträge sind eingegangen.
Lesen Sie hier die Kurzbeschreibungen der Projekte.

Preisträger des Zukunftspreises 2013

Initiative Eder- und Elsofftal mit Zukunft

Sieben Bad Berleburger Dörfer haben sich vernetzt.
Unter dem Dach der Lukas-Kirchengemeinde entstehen sozialdiakonische Angebote.

Ev. Lukas Kirchengemeinde im Eder- und Elsofftal

Sieben Dörfer des Eder- und Elsofftales (Alertshausen, Beddelhausen, Christianseck, Diedenshausen, Elsoff, Schwarzenau, Wunderthausen) haben sich seit geraumer Zeit in der Initiative Eder und Elsofftal mit Zukunft vernetzt. Unter dem Dach der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde im Eder- und Elsofftal und in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Stadt Bad Berleburg, Grundschule Elsoff, Diakonisches Werk Wittgenstein, Kirchenkreis Wittgenstein, sowie durch finanzielle und ideelle Unterstützung heimischer Unternehmen, der Banken und aller Vollerwerbslandwirte ist eine komplexe Struktur sozialdiakonischer Angebote entstanden. Das explizite Ziel der Initiative lautet: attraktives Leben, Wohnen und Arbeiten in der ländlichen Region des Eder- und Elsofftales. Konkrete Projektmodule sind u.a. die Übermittagbetreuung für die Grundschule Elsoff, die Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren mit und ohne körperliche und demenzielle Symptome, ein Mobilitätskonzept durch den Generationenbus, das Konzept der Diakonischen Gemeindemitarbeiterin, Familienbeteiligung durch eine Sozialpädagogin.

www.lukas-aktuell.de

Projekt Akustik/Schall – Erlebnisorientiertes Lernen zum Thema Schall – Was ist das?

Grundschul- und Kindergartenkinder in Aue-Wingeshausen werden bei dem Besuch der Fa. Sonor realistisch in die Fertigungsprozesse von Musikinstrumenten eingebunden.

GS Aue-Wingeshausen, AWO Kindertagesstätten Aue/Wingeshausen, Firma Sonor

Durch den demographischen Wandel und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel wird es zunehmend wichtiger, die Kinder schon frühzeitig für den MINT-Bereich zu sensibilisieren und Interesse für Naturwissenschaften zu wecken. Anknüpfend an den Lehrplan des Faches Sachunterricht beobachten, planen und führen die Kinder verschiedene Experimente zu den Schwerpunktthemen Akustik und Schall in der Grundschule durch. Hierbei nehmen nicht nur Grundschulkinder, sondern auch Kindergartenkinder im Rahmen des SchuKi - Projekts teil. Die Kinder nutzen ihr erworbenes Vorwissen und wenden dieses beim Bau eines Musikinstrumentes an, welches im Musikunterricht der Grundschule vielfältig eingesetzt werden kann. Auf diese Weise werden die Sach-, Methoden- und Handlungskompetenzen der Kinder gefördert. Ausgehend vom Unterrichtsthema „Schall- Was ist das?“ entwickeln die Kinder unterschiedliche Fragestellungen: Wie entstehen Töne und Geräusche? Wie gelangt der Schall in unser Ohr? Kann man Schall sichtbar machen? Gibt es verschiedene Arten von Schall? Wie funktionieren Musikinstrumente? Für die Umsetzung des Projekts bietet sich das traditionsreiche Unternehmen Sonor als außerschulischer Lernort optimal an, einer der weltweit führenden Hersteller von Schlaginstrumenten. Am Firmenstandort werden mit einem ausgeprägten Anteil an Handarbeit qualitativ hochwertige Musikinstrumente hergestellt. Bedingt durch den geringen Automatisierungsgrad können Arbeitsabläufe hautnah bis zur Fertigstellung und zur Anwendung nachvollzogen werden. Die Schülerinnen und Schüler werden bei dem Besuch von Sonor realistisch in die Fertigungsprozesse eingebunden. Dabei werden sie in den jeweiligen Fachabteilungen von den zuständigen Mitarbeitern informiert, begleitet und unterstützt. Aus erster Hand erfahren die Kinder, worauf es beim Bau eines Musikinstrumentes ankommt.

www.schuleauewingeshausen.wordpress.com

Rotmilan-Höhenweg

Auf Initiative des Heimatvereins Elsoff wurde in einer Arbeitsgruppe mit vier weiteren Heimatvereinen und unter länderübergreifender Beteiligung das Projekt „Rundwanderweg Elsofftal" ins Leben gerufen.

Interessengemeinschaft Rotmilan-Höhenweg: Heimat- und Verkehrsverein Alertshausen, Verkehrs- und Heimatverein Christianseck, Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen, Heimatverein Elsoff, Verein zur Pflege der Dorfgemeinschaft Wunderthausen

Auf Initiative des Heimatsvereins Elsoff wurde im Frühjahr 2010 das Projekt „Rundwanderweg Elsofftal" ins Leben gerufen. Es wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus

- Heimat- und Verkehrsverein Alertshausen,
- Verkehrs- und Heimatverein Christianseck,
- Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen e. V.,
- Heimatverein Elsoff e. V. und
- Verein zur Pflege der Dorfgemeinschaft Wunderthausen e. V.,

gegründet, um den Verlauf des Höhen-Rundwanderwegs gemeinsam festzulegen.

Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 9. März 2010 statt. Bis zum Juli des gleichen Jahres wurden der Verlauf des rund 38 km langen Rundwanderweges und der Verbindungswege zu den Ortskernen festgelegt. Der Rundwanderweg führt überwiegend über bereits vorhandene Wanderwege. Der ostwärts der Elsoff gelegene Teil des Wanderwegs verläuft zwischen den Ortschaften Wunderthausen und Elsoff über hessisches Gebiet, nahe an dem zu Bromskirchen gehörenden Wohnplatz Dachsloch vorbei.
Zwischen den beteiligten Partnervereinen von Alertshausen, Christianseck, Diedenshausen, Elsoff und Wunderthausen wurde am 13. Dezember 2012 eine Vereinbarung geschlossen, in der die Rechte und Pflichten der Partner im Antragsverfahren beim SGV und bei der Unterhaltung des künftigen Rundwanderwegs festgelegt sind. Nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung durch alle Partner wurden die Antragsunterlagen Ende Januar 2013 dem SGV übermittelt.
Nachdem es im Rahmen der Offenlegung der Planunterlagen keine Einwände gegen den Verlauf des Weges gegeben hatte, wurde auch das beantragte Sonderwegezeichen - ein weißes Fünfeck auf schwarzem Grund - als Symbol für die 5 beteiligten Ortschaften - von der Bezirksregierung Arnsberg am 25. Juni 2013 genehmigt. Nachdem auch ein ansprechender Name für den Rundwanderweg - Rotmilan-Höhenweg - gefunden worden war, wurde mit der Markierung des Rundwanderwegs begonnen.

www.rotmilan-hoehenweg.de

Weiterentwicklung der Kulturhalle „Wittgenstein“ Dotzlar

Energetische Hallensanierung: Vereine, Schule, Kita in Dotzlar sanieren die Kulturhalle.

Verein für Kultur- und Heimatpflege Dotzlar e.V., TuS Dotzlar, Gemischter Chor „Liederkranz“ Dotzlar, Tambourkorps „Wittgenstein“ Dotzlar, Verein für Feuerwehrkameradschaft Dotzlar, Burschenschaft Dotzlar, Heimatverein Dotzlar, Grundschule Dotzlar, AWO Kindertagesstätte Dotzlar

Nach nun 40 Jahren benötigt die Kulturhalle „Wittgenstein“ Dotzlar ein technische und bauliche Verbesserung.
Die energetische Hallensanierung ist für die kommenden Jahre 2014 und 2015 geplant. Wir wollen damit die Kulturhalle nach und nach auch optisch aufwerten. Die Hallensanierung beinhaltet ein neues Hallendach, eine neue Fensterfront, eine Heizungsanlage und den Ausbau einer Behinderten-WC-Anlage. Ein Teil dieser Baugewerke soll nicht nur eine spürbare Verringerung der Heizkosten bringen, sondern auch eine spürbare Verbesserung fürs Wohlgefühl bei Großveranstaltungen. Die Kulturhalle wird in der Woche von 700 Personen sei es sportlich, musikalisch oder kulturell genutzt. Tanz- und Turngruppen, Jugend-/Senioren-Fußball, unserer erfolgreicher Gemischter Chor, der Tambourkorps Wittgenstein mit einer tollen Jugendtruppe, der Dotzlarer Frauenhilfe und die Krabbelgruppe, die Grundschule Dotzlar, all diese Gruppen führen jede Woche Ihre Übungsstunden in der Kulturhalle durch. Für die Wochenenden wird die Kulturhalle für Großveranstaltungen und Familienfeiern vermietet.
Damit alle die Räume weiterhin für diese zahlreichen sportlichen, sozialen und kulturellen Veranstaltungen nutzen können, ist eine Hallensanierung unumgänglich.

www.kulturhalle.dotzlar.de

Mit dem Wissen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gestalten sowie Lebensqualität wertvoll verbessern

Die Kooperationspartner besitzen umfangreiche und detaillierte Kenntnisse zu den Kulturen und Historie europäischer als auch nordamerikanischer Völker. Sie vermitteln einen Weg zum faireren Umgang mit Natur und Umwelt.

Painted Pony, Wombli, GPW-History Tools & Archery, bjw-consulting e.K

Die Kooperationspartner besitzen umfangreiche und detaillierte Kenntnisse zu den Kulturen und der Historie europäischer als auch nordamerikanischer Völker. Unsere Kooperation beinhaltet im Privaten als auch im Sinne unserer Geschäftstätigkeit, das Wissen dieser Völker, insb. Naturvölker in Bezug auf ihre Kultur und Lebensweise im Umgang mit Umwelt und Natur zu erhalten sowie diese weiter zu geben. Unsere Kunden und Mitmenschen bieten wir mit unseren Produkten, Veranstaltungen, Workshops und Serviceleistungen einen spannenden als auch anderen Weg zum faireren Umgang mit Natur und Umwelt.

www.painted-pony.de

www.wombli.de

www.jw-gpw.eu

www.bjw-consulting.com

Preisträger des Zukunftspreises 2013

Gemeindenaher Verbund Atempause Siegen-Wittgenstein

Helfer-, Freundes- und Pflegekreise bieten in den Städten/Gemeinden des Kreises Entlastungsdienste für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz.

Gemeindenaher Verbund Atempause Siegen-Wittgenstein, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., Ökumenischer Helferkreis e.V., AOK-Pflegekasse, Alzheimer Gesellschaft e.V.

„Atempause" ist ein Entlastungsdienst für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz Im „Gemeindenahen Verbund Atempause" haben wir uns als Helfer-, Freundes- und Pflegekreise zusammen geschlossen, um vor Ort, in den jeweiligen Städten und Gemeinden des Kreises Siegen – Wittgenstein, diesen Entlastungsdienst anzubieten.
Pflegende Angehörige sind in hohen Maße belastet, und diese geht allzu häufig in den Grenzbereich der eigenen Gesundheitsgefährdung - insbesondere dann, wenn die zu betreuende Person an Demenz erkrankt ist. Ein Mensch mit Demenz braucht viel Geduld und Aufmerksamkeit. Er muss betreut, versorgt, beschäftigt und auch beaufsichtigt werden, Was in der Regel 24 stündige Bereitschaft erfordert. Mit dem Aufbau eines Entlastungsdienstes mit Helfer/innen, die für ihre Einsätze speziell ausgebildet werden, wollen wir wohnortnahe Hilfe anbieten. So vorbereitet gehen diese dann in die häusliche Betreuung,

- verschaffen den Angehörigen den dringend benötigten Freiraum
- im wörtlichen Sinne „ eine Atempause „ -
- zur eigenen Entspannung und Regeneration -
- zur Erledigung persönlicher Angelegenheiten -
- zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Ein Schwerpunkt dieser Ausbildung ist die Betreuung Demenzkranker - ihnen so lange wie möglich die individuelle Lebensgestaltung im häuslichen Bereich zu erhalten und Heimaufenthalte zu vermeiden. Unser Angebot richtet sich an alle, - egal welcher Nationalität, Religion, Herkunft oder Weltanschauung.

www.atempause-entlastungsdienst.info

ARGE Freudenberger Heimatvereine

Die Arbeitsgemeinschaft Freudenberger Heimatvereine vertritt die Anliegen ihrer 14 Mitgliedsvereine gegenüber der Stadt, organisiert Weiterbildung und Erfahrungsaustausch.

Kooperationsprojekt der im Stadtgebiet Freudenberg tätigen Heimatvereine
ARGE Freudenberger Heimatvereine (14 Heimatvereine)

Zum Zweck der gemeinsamen Interessenvertretung wie auch um gemeinsame Aufgaben umzusetzen, gründete sich im Jahr 1969 die Arbeitsgemeinschaft Freudenberger Heimatverein e.V..

Sie vertritt bestimmte Anliegen gemeinsam gegenüber der Stadt Freudenberg und ist in dieser Funktion als „sachkundige Organisation" für Belange der Heimat-, Denkmal- und Umweltpflege Mitglied in den Ratsausschüssen für Bau- und Umwelt wie für Kultur.

Die Arbeitsgemeinschaft schultert die Herausgabe einer gemeinsamen Heimatzeitschrift (Freudenberg im Zeitgeschehen), die im gesamten Stadtgebiet kostenlos an alle Haushaltungen verteilt wird. Darüber hinaus organisiert die ARGE gemeinsame Veranstaltungen, Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch innerhalb der Mitgliedsvereine. Die organisatorische Abwicklung gegenüber Dritten (z.B. Aktion „Saubere Flur") wie aber auch die würdigende Darstellung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Heimatpflege und die Auszeichnung von Einzelpersonen erfolgt über die ARGE (Verleihung der Ehrennadel jeweils am 7. November). Die ARGE lädt zu den Besprechungen mit den Ortsheimatpflegern ein und organisiert die Treffen des Arbeitskreises „Historische Wege".

Die ARGE hat die gemeinsame Homepage eingerichtet, sorgt nach Möglichkeiten für eine Gesamtdarstellung aller Aktivitäten und führt dort eine Terminliste.

www.heimatvereine-in-freudenberg.de

Arbeitskreis „Familie, Bildung und Integration“ Hilchenbach

20 Hilchenbacher Einrichtungen bilden ein kooperatives Netzwerk für die Verbesserung der Familienfreundlichkeit in Hilchenbach.

Arbeitskreis „Familie, Bildung und Integration““ Hilchenbach (Mitgliedschaft von 20 Einrichtungen)

Der Arbeitskreis „Familie, Bildung und Integration“ ist ein kooperatives Netzwerk, welches sich zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen der Zukunftsinitiative 2020 des Kreises Siegen-Wittgenstein „Familie ist Zukunft“ konstituiert hat. Mit der Einrichtung des Familienbüros der Stadt Hilchenbach konnte eine Schnittstelle zwischen den Kindertagesstätten, den Fachdiensten des Kreises Siegen-Wittgenstein (Frühe Hilfen, RSD), den Grundschulen, der Schulsozialarbeit, dem Café International, den Vereinen, Verbänden und Dienstleistern aus den Bereichen Gesundheit, Familie und Inklusion, der Politik und engagierten Ehrenamtlichen geschaffen werden. Das Netzwerk tagt unabhängig und regelmäßig und wechselt jeweils den Sitzungsort.

www.hilchenbach.de

Arbeitskreis „Familie, Bildung und Integration“ Hilchenbach

Bewerbung Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein

Beigefügte Fotos

Foto 1 - Elternbildungsveranstaltung in der Kita "Die Arche", Allenbach, 2013

Teilhabe ermöglichen: Trägerberatung zur Umsetzung von Inklusion im Freizeitbereich

Aufbau sozialraumorientierte Netzwerke zur Entwicklung inklusiver Freizeitangebote im Kreis Siegen-Wittgenstein unter Projektleitung des Vereins INVEMA e.V.

INVEMA e.V. mit regionalen Projekt- und Kooperationspartnern

Das Projekt „Teilhabe ermöglichen: Trägerberatung zur Umsetzung von Inklusion im Freizeitbereich" des Vereins INVEMA e.V. aus Kreuztal richtet sich an alle Akteure von Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche im Kreis Siegen-Wittgenstein und verfolgt das Ziel, sozialraumorientierte Netzwerke zur Entwicklung inklusiver Freizeitangebote im Kreis Siegen-Wittgenstein aufzubauen, mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihre Freizeit dort zu verbringen, wo sie es wünschen und wo Freunde, Nachbarskinder und Schulkameraden dies auch tun!

Durch die bestehenden und noch zu erweiternden Kooperationen unterschiedlichster Träger sowohl nicht-kommerzieller Kinder- und Jugendhilfe (Kirchen, Verbände, Sport, Schulen, Kommunen etc.) als auch Träger kommerzieller Angebote werden zunächst die für Kinder und Jugendliche relevanten Träger und Anbieter sensibel für das Thema „Inklusion im Freizeitbereich" gemacht nach dem Motto „Inklusion beginnt im Kopf!". Durch die Installation von insgesamt acht sozialraumorientierten Netzwerken berücksichtigt das Projekt flächendeckend alle Regionen des Kreisgebietes und wird fortlaufend durch immer mehr neue Kooperations- und Netzwerkpartner ausgeweitet. In den Vernetzungsforen „vor Ort" entstehen durch die gemeinsame Arbeit Synergieeffekte: Wissen und Erfahrungen können gebündelt und weitergegeben und die Umsetzung von inklusiven Freizeitangeboten aller Träger und Anbieter geplant und evaluiert werden.

Durch die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in allen Phasen des Projekts gemäß dem Motto „Nichts über uns – ohne uns!" werden für die Kooperationspartner eigene Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung möglich und gleichzeitig die Bedürfnisse und Bedarfe von Menschen mit Behinderung angemessen berücksichtigt.

Eine Freundschaft, die Wissen schafft

Durch die Kooperation des Unternehmens Achenbach Buschhütten mit der Friedrich von Bodelschwingh-Grundschule werden Kinder an Themen aus Naturwissenschaft und Technik herangeführt.

Firma Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Friedrich von Bodelschwingh-Grundschule

Kooperationsdesign: FREUNDSCHAFT

Durch die Kooperation des Unternehmens Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG mit der Friedrich von Bodelschwingh-Schule werden bereits sehr junge Kinder an Themen aus Naturwissenschaft und Technik herangeführt. Im Jahr 2005 begann die Freundschaft zwischen Achenbach und der benachbarten Grundschule. Es ist eine Freundschaft, die Wissen schafft. Sie wird von beiden Seiten, Schule wie Unternehmen, seitdem auch mit persönlichem Einsatz gepflegt. Diese enge Freundschaft entstand weniger geplant als mehr spontan während einer Schulweihnachtsfeier, bei der die Firma der benachbarten Grundschule Sachbücher für den Aufbau einer Sachbuch-Bibliothek übergab. Dabei kam der große Wunsch der Kinder auf, das Unternehmen, an dem ihr Schulweg sie täglich vorbeiführte, einmal genauer kennenzulernen. Der kurz darauf stattfindende Besuch von 70 Kindern bei Achenbach war der Beginn einer großartigen und äußert motivierenden Freundschaft. Man informiert sich, besucht und gratuliert sich, wenn es etwas zu feiern gibt, so wie man es unter guten Freunden tut. Nach außen charakterisiert ein Zitat von Galileo Galilei sowohl die Bildungsarbeit an der Schule als auch die Idee der Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen: „Im Grunde kann man einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken." Als willkommenes Geschenk anlässlich der Fertigstellung der umfassenden Modernisierung der Grundschule schmückt dieses Leitbild als großes Aluminiumschild nun seit einigen Monaten den Eingang zur Schule. Ausgehend von der Sachbuchbibliothek sind im Laufe der vergangenen Jahre einige größere und viele kleinere gemeinsame Projekte angestoßen und sukzessiv ausgebaut worden. Besonders im Bereich der MINT-Fächer (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bemüht sich Achenbach um die Förderung der Schülerinnen und Schüler, um bei ihnen schon früh die Begeisterung für technische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu wecken.

Kooperationsprojekte: MINT-FÖRDERUNG

1. ‚Sachbibliothek' (ab 2005)

Seit dem Jahr 2005 unterstützt das Unternehmen Achenbach Buschhütten den Auf- und Ausbau der Schülerbücherei. In der Schülerbücherei hält die Schule ein großes Angebot an Sachbüchern aller Art bereit. Zum Thema Naturwissenschaften und Technik stehen Bücher zur Verfügung, in denen Kinder nach Erklärungen suchen können, z.B. für das Experiment der Woche, oder Anleitungen für eigene Experimente finden, die sie z. B. im Forscherlabor ausprobieren wollen.

2. ‚Sachen machen bei Achenbach' (ab 2006)

In jedem Frühjahr besuchen die jeweils dritten Klassen die Firma Achenbach. Der Fokus liegt in jedem Jahr auf einer anderen Abteilung und damit sind auch in jedem Jahr andere Achenbach-Mitarbeiter involviert (z.B. Verfahrenstechnik, Fertigung, Montage, Konstruktion etc.). Unmittelbar aus dem beruflichen Alltag und direkt vom technischen Spezialisten lernen die Kinder immer etwas über Aluminium, dessen Verarbeitung und Eigenschaften. „Ich kann einfach nicht glauben, dass Alufolie so hauchdünn ist!", staunt Albanita. Mitarbeiter aus dem Achenbach-Team erklären ihnen zum Beispiel in der großen Montagehalle ein Walzwerk, das dort gerade vormontiert wird, oder eine Folienschneidmaschine, die in Anwesenheit des thailändischen Kunden in Betrieb genommen wird. Oder die wissbegierigen Mädchen und Jungen dürfen in der Lehrwerkstatt auch schon einmal selbst Hand anlegen. Daneben gibt es neben einem gesunden Frühstück noch kindgerecht aufbereitete Informationen zum Unternehmen und zur Heimatkunde, die untrennbar mit der 560-jährigen Geschichte der Firma Achenbach verbunden ist. Bei dem abschließenden Quiz, bei dem es auch etwas zu gewinnen gibt, dürfen alle zeigen, was sie gelernt haben. „Ich bin erstaunt", erzählt Initiatorin Dr. Gabriele Barten beim letzten Besuch der Kinder, „wie perfekt einige der Kinder einen Eisenhammer wie ‚Buschs Hütte', der Ursprung sowohl der Firma Achenbach als auch des Ortes Buschhütten war, zeichnen konnten. Der Wissensquiz zeigte auch in diesem Jahr wieder, wie gut sie in der Schule vorbereitet worden waren, und wir alle freuen uns über die Begeisterung der Kinder."

3. ‚ExperiMINT-Forscherclub' (ab 2009)

Der ExperiMINT-Forscherclub besteht aus einzelnen Elementen, die systematisch ineinander greifen und den Schülerinnen und Schülern der Bodelschwingh-Schule die intensive Auseinandersetzung mit MINT-Themenkreisen ermöglichen. • Vier große Klassenkisten zu den Themen „Schwimmen und Sinken", „Luft und Luftdruck", „Schall – Was ist das?" und „Brücken – Was macht sie so stabil?" sowie eine auf den Unterricht mit den Klassenkisten spezialisierte Schulung der Sachunterrichtslehrerinnen an der Universität Münster, beides vonseiten des Unternehmens finanziert, bilden seit 2009 die Grundlage für das eigene Experimentieren im Sachunterricht.

- Darüber hinaus führen Kinder unter Anleitung einer Fachlehrerin einmal wöchentlich zu einem fest im Stundenplan verankerten Termin das Experiment der Woche vor. Die zuschauenden Kinder lernen ausgewählte Einzelphänomene möglichst genau zu beobachten, anschließend zu dokumentieren und auszuwerten. In den folgenden Wochen ziehen sie ihre Erkenntnisse in weiteren Phänomenkreisen zum gleichen Funktionsprinzip zum Vergleich heran.

- Im Rahmen des umfangreichen Um- und Ausbaus der Bodelschwingh-Schule setzte sich Achenbach 2011 erfolgreich für den Bau eines kleinen schulischen Forscherlabors ein. Zusammen mit der Stadt Kreuztal richtete das Unternehmen den Raum zunächst mit den erforderlichen Möbeln ein. Nachdem Achenbach in einem zweiten Schritt im darauffolgenden Jahr 2012 das Forscherlabor mit grundlegenden Versuchsmaterialien ausstattete, steht es nun allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Das Forscherlabor wird sowohl vormittags von den Lerngruppen, als auch nachmittags von der Offenen Ganztagsschule (OGS) genutzt, die u.a. eine ‚Forscher-AG' anbietet.

- Seit 2010 lädt das Unternehmen Achenbach Buschhütten jährlich 15 interessierte kleine Forscher der Bodelschwingh-Schule zum ExperiMINT Forschercamp in das „Science College Overbach" bei Jülich ein, für die Kinder zweifelsfrei das Highlight dieses Projekts. In technisch hochmodern ausgestatteten Räumen arbeiten die Kinder jeweils zwei Tage lang zu ausgewählten Themen, z.B. ‚Robotik', ‚Solarzellenenergie', ‚Chemie', ‚Mikroskopieren'. Der Experimentierunterricht wird von Wissenschaftlern u.a. der RWTH Aachen durchgeführt.

4. ‚Miniphänomenta' (2007)

Im Rahmen des Projektes ‚Miniphänomenta' des Bildungswerks NRW haben Eltern, KollegInnen, aber auch die gewerblichen Auszubildenden von Achenbach unter Anleitung ihres Ausbildungsleiters (2 von 10 Stationen) im Jahr 2007 zehn Stationen zu naturwissenschaftlichen Phänomen gebaut, die, im Schulgebäude verteilt, den Kindern seitdem permanent zur Verfügung stehen. Hier sammeln die Kinder elementare Erfahrungen beim selbstgesteuerten Experimentieren. Die Stationen können darüber hinaus auch in das Klassenzimmer geholt werden, um gemeinsam daran zu arbeiten.

www.bodelschwingh-grundschule.de

www.achenbach.de

„Zwergenland“ - Beruf und Familie erfolgreich managen durch betriebsnahe Betreuung von Mitarbeiterkindern

Die Firma Heinrich GEORG hat in Kooperation mit der Stadt Kreuztal das Modell der Großtagespflege mit der städtischen Kindertagesstätte Langenau, die direkt am Firmengelände beheimatet ist, entwickelt.

Firma Heinrich Georg GmbH, Stadt Kreuztal

GEORG hat in Kooperation mit der Stadt Kreuztal das Modell der Großtagespflege mit der städtischen Kindertagesstätte Langenau, die direkt am Firmengelände beheimatet ist, entwickelt und in diesem Jahr umgesetzt.

Das„Zwergenland“ (so heißt die neue Großtagesstelle) ermöglicht Mitarbeiterkindern ab 1 1/2 Jahren eine qualifizierte und verlässliche Betreuung in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern und sichert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Betrieblich unterstützt, gewährleistet „Zwergenland“ eine flexible, offene und zur KiTa gleichrangige und gleichwertige Form der Kinderbetreuung.

Ergänzend dazu hat GEORG in der neuen Firmenzentrale ein Eltern-Kind-Zimmer eingerichtet. Hier können Mitarbeiter wichtige Projekte bearbeiten und gleichzeitig ihr Kind oder ihre Kinder betreuen, falls in Notfällen keine andere Betreuung zur Verfügung steht.

www.georg.com

Wandertag mit Freunden – ein toller Tag in Ferndorf

Schulische Halbtagesveranstaltung der Gemeinschaftsgrundschule Kreuztal, die mit Unterstützung des schulischen Fördervereins, einem landwirtschaftlichen Betrieb und drei Vereinen aus Ferndorf durchgeführt wird.

Gemeinschaftsgrundschule Kreuztal, Verein zur Pflege der Dorfgemeinschaft in Ferndorf e.V., SGV Abt. Ferndorf-Kreuztal, Fischereigenossenschaft Ferndorftal

„Wandertag mit Freunden - ein toller Tag in Ferndorf" ist eine schulische Halbtagesveranstaltung der Gemeinschaftsgrundschule Kreuztal, die mit Unterstützung des schulischen Fördervereins, einem landwirtschaftlichen Betrieb und drei Vereinen aus Ferndorf durchgeführt wird. Der Wandertag fand bereits zwei Mal (2011 und 2013) statt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde diese Kooperation im Schulprogramm der Schule verankert und ist so bindender Teil der schulischen Arbeit geworden. Im Jahr 2014 soll die Gemeinschaftsgrundschule Kredenbach als neuer Kooperationspartner hinzukommen.

Jedes Kreuztaler und Ferndorfer Grundschulkind soll während seiner Grundschulzeit zwei Mal einen Wandertag in Ferndorf erleben. Gerade bildungsferne Schichten finden so den Weg in die naturnahen Bildungsräume der Umgebung; Assoziationen und Wahrnehmungen werden geschult, soziale Kontakte untereinander gestärkt und das Miteinander aller an Schule Beteiligten gefördert. Kinder werden in der Begehung der Natur an neue Grenzen geführt; Natur wird begreifbar und direkt erlebbar mit allen Sinnen, gerade dies ist für Kinder im Zeitalter der neuen Medien von großer Bedeutung.

www.ggs-kreuztal.de

www.ferndorf.de

Klassensprecher Luca aus der 4b erhielt für seine Klasse das Ferndorf-Diplom aus der Hand von Katrin Stein. Foto: Otmar Kuhn

Siegerländer Frauen zeigen Vielfalt

Ein Netzwerk von Unternehmerinnen und der Gleichstellungsbeauftragten aus Kreuztal und Hilchenbach organisiert Messen und Kongresse

Gleichstellungsbeauftragte der Städte Kreuztal + Hilchenbach, Ein Engel für alle Fälle: Eva Christina Weber, ce:ge:we concept, Marketing-Beratung, Coaching, Text Angela Gaida

Das Projekt Siegerländer Frauen zeigen Vielfalt ist ein Netzwerk von Unternehmerinnen.
Das Team organisiert für rund 250 interessierte Unternehmerinnen mehrere Angebote:

- Große Publikumsmesse bzw. Kongress-Wochenende im jährlichen Wechsel
- Gedruckte Branchenbroschüre im Hosentaschenformat, jährlich neu aufgelegt
- Online-Branchenbuch auf der Website www.frauen-zeigen-vielfalt.de

Für die Zukunft sind weitere Angebote geplant (Vortragsabende, „Vielfalt vor Ort", virtuelle Vernetzung untereinander durch interne Mailinglisten).

Die Reichweite der Projektbekanntheit liegt durch die mediale Präsenz und die gute Netzwerkarbeit von Beginn an auch jenseits der Kreisgrenzen.

Anfragen zum Projekt gab und gibt es aus Bayern, Hessen und anderen Kreisen aus NRW.

Konkrete Zusammenarbeit hat sich aktuell in 2013

- mit Marina Frieß, Managerin des Kongress „Feminess" in Bad Soden bei Frankfurt und dem
- Netzwerk Aachener Führungsfrauen ergeben.

Zurzeit sind die Formate der Vielfalt nicht dazu ausgelegt Gewinne zu erwirtschaften, sondern dienen der breiten Beteiligungsmöglichkeit durch niederschwellige Angebote. Insbesondere den Klein-Unternehmerinnen soll die Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen möglich sein. Das Projekt stärkt damit ganzjährig weibliches Unternehmertum.

KinoKino – Frauen in starken Rollen

Viktoria Kino Dahlbruch, Gleichstellungsbeauftragte von Kreuztal + Hilchenbach, Soroptimist Club Siegen organisieren Filmreihe zu frauenpolitischen Themen

Viktoria Kono Dahlbruch, Gleichstellungsbeauftragte der Städte Kreuztal + Hilchenbach, Soroptimist Club Siegen

KinoKino - Frauen in starken Rollen ist die erfolgreichste Filmreihe im Hilchenbacher Viktoria Kino. Die Filmreihe greift aktuelle gesellschafts- und frauenpolitische Themen auf, die den gesellschaftlichen Wandel spielend, manchmal unterhaltsam, aber auch zeitweise in aller Deutlichkeit darstellen. Die Filmreihe findet jährlich von Januar bis Mai/Juni einmal im Monat statt. Die Soroptimistinnen begleiten die Veranstaltungen seit drei Jahren mit einem Catering passend zum jeweiligen Filminhalt. Die Einnahmen daraus werden an Hilfseinrichtungen gespendet. Als Rahmenprogramm im Vorfeld der Kinoveranstaltung stellen über 30 Selbstständige, Freiberuflerinnen und Unternehmerinnen im Viktoria Kino für die Kinogäste eine Midi-Business-Messe auf. Die Unternehmerinnen können ihre Profession jeweils in einem Zeitfenster von einer Stunde vor dem Film präsentieren. Das Publikum dankt das mit überaus hoher Besuchsfrequenz und zeigt ein großes Interesse an den angebotenen Waren und Dienstleistungen.

Wir unterstützen, fördern und dienen mit diesem Angebot:

- Der Standortsicherung des Programmkinos durch die Gewinnung unterschiedlicher Zielgruppen.
- Das Rahmenprogramm mit der Midi-Messe dient Freiberuflerinnen/Selbstständigen/Unternehmerinnen als temporäres Trainingscamp, um ihr Business zu schärfen, die Selbstpräsentation zu überprüfen, neue Zielgruppen anzusprechen und sich gegenseitig zu stärken. Kommunale Einrichtungen präsentieren sich ebenso wie Pepernet - das berufliche Frauennetzwerk, Verbände und Vereine (z.B. Kenko Karate).
- Die Gleichstellungsbeauftragten nutzen das Kino als Plattform, um zeitgemäß und lebendig Öffentlichkeitsarbeit für Chancengleichheit und Gleichstellung zu machen. Die Themenpalette ist breit gefächert: Demografischer Wandel, Europa, Migration, Zwangsehe, Gewalt, Prostitution, Pflege, jugendliche Mütter, prekäre Beschäftigung, Altersarmut, Neofaschismus, Frauen in Gefängnissen, Frauen in Männerberufen, Frauen in Führungspositionen, Politikerinnen, Unternehmerinnen etc.)
- Die Spenden durch das Catering kommen örtlichen Hilfseinrichtungen zu Gute
- Das gedruckte Kinoprogramm (3.000 Exemplare) nimmt kostenlos kreisweit gleichstellungsrelevante Themen, Vorträge und Veranstaltungen auf.

www.frauen-zeigen-vielfalt.de

(Alles nur) Heiße Luft? Oder Über Grenzen springen

Eine Kooperation der Walzen Irle GmbH und dem Altenheim Deuz. Beim Gießprozess entstehende Wärme wird für die Heizung des Altenheims genutzt.

Altenheim Deuz gGmbH, Firma Walzen Irle GmbH

Auf der gegenüberliegenden Seite des Altenheim Deuz (ca. 1000 Meter), jenseits der Sieg, befindet sich die Fa. Walzen Irle.

Beim Gießprozess der Metallwalzen entstehen sehr hohe Temperaturen. Die Schmelzöfen werden mit Wasser gekühlt und beim Gießen entweicht eine hohe Menge Wärme in die Atmosphäre. Dies wird sichbar in aufsteigenden Luftschwaden.

Beim Anschauen der Rauchschwaden (Wasserdampf) kam die Idee, dass diese Wärme gespeichert und ins Altenheim Deuz transportiert werden müsste. Letztendlich bleibt diese Vision bestehen, für die nächsten 15 Jahre wurde der „Zwischenschritt Kraft-Wärme-Kopplung" gefunden.

Ein Pressartikel tituliert: „Walzenfirma wärmt Senioren" (Siegener Zeitung v. 17.10.2012)

www.walzenirle.com

www.altenheim-deuz.de

Sonderpreis

Vom Schlammloch zur Insel

Jugendliche hatten die Idee, alle im Dorf packten mit an: Sie legten die „Insel" am Dreisbach an.

Bürgerverein Herzhausen, Landesbetrieb Straßen NRW, Stadt Netphen

Die Bewohner von Herzhausen hatten sich jahrelang über das Schlammloch in Herzhausen Dorfmitte beschwert. Nach Gesprächen mit dem Landesbetrieb Straßen als Grundstücksbesitzer und der Stadt Netphen wurde mit dem Bürgerverein Herzhausen ein Vertrag über die zukünftige Pflege des neugestalteten Platz geschlossen. Viele Helfer aus dem Dorf, den „Würschtejonge", dem Bürgerverein – aber auch Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr und einigen Sponsoren wurde das Projekt vom Schlammloch zur Insel 2013 bewältigt.

Gemeinsam den Dorfplatz zu gestalten. Die Grundidee kommt von Jugendlichen aus Herzhausen, den Würschtejonge. Neben den Ideen, wurde auch das Geld, das „am Dach no Chresdach" gesammelt wurde für die Insel gesammelt. Bei den anfallenden Arbeiten packte Jung und Alt aus dem Dorf mit an. Würschtejonge, Bürgerverein Feuerwehr und viele Helfer aus dem Dorf.

Preisträger des Zukunftspreises 2013

Sicher und mobil ins Theater

Theaterprojekt mit Fahrservice für Netphener Senioren.

Senioren-Service-Stelle der Stadt Netphen, Bürgerbus-Verein Netphen, DRK Dreis-Tiefenbach, Apollo-Theater Siegen

„Sicher und mobil ins Theater" ist ein spezielles Theaterprojekt mit einem Fahrservice für Netphener Seniorinnen und Senioren. Es wurde von der Senioren-Service-Stelle der Stadt Netphen in Kooperation mit dem Apollo-Theater-Siegen, dem Bürgerbuschverein Netphen e.V. und dem DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e.V. initiiert.

Der Fahrservice für die Netphener Seniorinnen und Senioren wird von Fahrern des Bürgerbusvereins Netphen e. V. sowie dem DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V. übernommen. Hierbei werden die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren an fest eingerichteten Haltestellen in den verschiedenen Ortsteilen der Stadt Netphen abgeholt, in Einzelfällen sogar an der Haustür, und nach der Theater- oder Konzertvorstellung auch sicher wieder an den Einstiegsort zurückgebracht.

Bei dem Theaterangebot können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen zwei Theater- und Konzertabonnements wählen, die sich jeweils aus acht Vorstellungen zusammensetzen. Zusammengestellt wird das abwechslungsreiche Programm von Magnus Reitschuster und seinem Team vom Apollo-Theater Siegen, in Absprache mit Eva Vitt von der Senioren-Service-Stelle der Stadt Netphen. Die Preise für die beiden Abonnements betragen je nach gewählter Platzkategorie entweder 150,00 Euro oder 170,00 Euro. In diesen Preisen sind sowohl die Fahrtkosten und der Eintritt zur Veranstaltung enthalten.

Die Organisation rund um den Fahrservice, wie Regelung über die Abfahrtszeiten, Festlegung der Einstiegsorte, Einteilung der Fahrer, Festlegung der Fahrroute u.a.m. werden von Friedrich-Wilhelm Trautes vom Bürgerbusverein Netphen e. V. sowie von Helmut Matkowitz vom DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach ehrenamtlich übernommen. Anschließend werden diese Daten an die Senioren-Service-Stelle der Stadt Netphen weitergeleitet, von wo die weitere Koordination verläuft. Die Senioren-Service-Stelle übernimmt die Bewerbung des Angebotes in der Öffentlichkeit, wie Pressearbeit, Flyererstellung und Verteilung, Entgegennahme der Anmeldungen zu den Theater- und Konzertvorstellungen, die Einsammlung der jeweiligen Abonnementpreise und die Weitergabe der Theaterkarten an die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren. Kurz gesagt übernimmt die Senioren-Service-Stelle der Stadt Netphen quasi die Stellung als „Zentrale" und koordiniert den gesamten Aufbau und Ablauf des Projekts.

Das einmalige „Bus- und Theaterpaket“ soll älteren Kulturfans in der Stadt Netphen die Sorge um die Hin- und Rückfahrt und um die Parkplatzsuche nehmen. Dieses ist für viele vor allem im Winter bei Dunkelheit, Eis und Schnee ein großes Problem. Da die Busse die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt vor dem Eingang des Apollo-Theaters aussteigen lassen und nach der Veranstaltung auch wieder dort abholen, wird ein langer Fußweg vermieden. Auch die Mitnahme eines Rollators ist möglich. Einfach in den Bus steigen, die Garderobe liegen lassen, Musik oder Schauspiel hautnah erleben und während der Rückfahrt mit Gleichgesinnten darüber plaudern – so lautet die Devise.

Der Rundum-Service wird damit komplettiert, dass die Busfahrer selbst an der Theater- bzw. Konzertveranstaltung teilnehmen. So können sie die Seniorinnen und Senioren, falls von ihnen gewünscht, zu ihren Sitzplätzen begleiten. Die Fahrer des DRK Busses können sogar im Notfall Erste Hilfe leisten!

Der Kreis der Interessierten wird von Jahr zu Jahr größer. Gerade für Menschen, die alleine nicht mehr so häufig ausgehen, ist das Theaterbus-Angebot ganz besonders reizvoll. So sind durch die gemeinsamen Fahrten bereits Freundschaften entstanden, man macht sich schick, unternimmt etwas zusammen und tauscht sich über das Erlebte aus.

www.netphen.de/Bildung-Soziales/Soziales/Senioren

Auch im Alter
Leben und Wohnen
in
NETPHEN
Senioren-Service-Stelle

Jung trifft Alt – Förderung der sozialen Beziehungen zwischen Senioren und Grundschulkindern

Organisierte Treffen zwischen Bewohnern des DRK Seniorenheims Freier Grund mit Schülern der offenen Ganztagsgrundschule der Grundschule Salchendorf.

Offene Ganztagsschule der Grundschule Neunkirchen-Salchendorf, DRK-Stiftung Freier Grund

Die Kooperation zwischen der DRK-Stiftung Freier Grund in Salchendorf und der Offenen Ganztagsschule (OGS) der Grundschule Salchendorf begann 2009 mit Entstehung OGS.

Frau Sabine Mondorf (Mitarbeiterin der DRK-Stiftung Freier Grund und in der OGS) rief dieses Projekt bereits vor Jahren ins Leben und organisierte Treffen zwischen Bewohnern des Seniorenheims und Kindergartenkindern. Als jedoch die Kindergartenzeit für die Schulanfänger endete, brach der Kontakt ab, was von den Kindern sehr bedauert wurde.

So entstand die Idee, das Projekt mit Grundschulkindern weiterzuführen, zwar mit anderen Zielen, aber mit der gleichen Regelmäßigkeit. In Absprache mit Frau Mondorf werden die Kinder von den Betreuern der OGS auf die Besuche vorbereitet.

Altersgerecht wird ihnen die Situation der Bewohner erklärt, was die Kinder zu weiterem Nachdenken über den Umgang mit alten oder kranken Menschen anregen soll. Die Anforderungen beim gegenseitigen Besuch werden jedoch bewusst gering gehalten, sodass Spiel, Spaß und Freude im Vordergrund stehen.

In 2012 kooperierte die OGS zusätzlich mit dem Seniorentreff Neunkirchen. Aufgrund der räumlichen Distanz finden diese Treffen nur noch sporadisch statt.

Besonders schön ist das ehrliche gegenseitige Interesse und die aktive Konversation zwischen den älteren Menschen und den Grundschülern.

Das Projekt gehört inzwischen zum festen Programmteil in beiden Einrichtungen und knüpft an die bereits bestehende Zusammenarbeit zwischen Grundschule und DRK-Stiftung an.

Regelmäßig sind Flötenchor und Schulchor zu Gast im DRK-Seniorenheim und erfreuen die Bewohner mit musikalischen Beiträgen.

www.grundschule-salchendorf.de

www.drk-stiftung.de

Förderverein Weißtalhalle e.V.

Gründung des Fördervereins zur Erhaltung der Weißtalhalle. Kaan-Marienborner wollen ihren Treffpunkt erhalten.

Förderverein Weißtalhalle e.V.

Gründung eines Förderverein zur Erhaltung der Weißtalhalle. Kostengünstige Nutzung der Räumlichkeiten für Vereine und Privatpersonen. Treffpunkt für Alt und Jung im Ort bewahren. Ortsmittelpunkt (Parkplatz) für Weihnachtsmarkt o.ä. nutzen können.

www.siwikultur.de

Projekt „Erfolg mit SchuSS“ (Schule und Sport Siegen)

Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen Einblicke in die verschiedenen Sportarten während ihrer Schulzeit zu geben.

Uwe Gottschalk - Projekt Erfolg mit SchuSS, in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen

Der Kooperations- und Integrationsgedanke ist mit dem Projekt „Erfolg mit SchuSS“ sehr stark verbunden. Dies zeigt sich auch in dem Emblem, welches die Aktionen des Projektes SchuSS kennzeichnet. Das Emblem besteht aus den Farben der olympischen Flagge als Symbol für die unterschiedlichen Nationalitäten und die Farbe „rosa/pink“ als Symbol für „Andersdenkende“. Im mittleren Kreis ist Platz für ein „Sportsymbol“ bzw. für eine Grafik/Wappen, die die Schule betrifft. Im mittleren Kreis kann zur Bezeichnung genutzt werden. Dieses Emblem wird von den Kinder auch angenommen und zumeist kreativ umgesetzt.

Das Ziel ist es, so vielen Kindern und Jugendlichen wie möglich Einblicke in die verschiedensten Sportarten während ihrer Schulzeit zu geben. Hierbei ist es egal, welcher Herkunft, welches Geschlecht, welche Schulbildung und welches Alter die Kinder haben. Es werden in enger Abstimmung mit den Grundschulen, weiterführenden Schulen, den Vereinen, den Eltern und den Interessen der Jugendlichen die unterschiedlichsten Motivationen zum Sporttreiben in Übereinstimmung gebracht.

www.projektschuss.de

Siegener Nummer für den Kummer

Seniorenhilfe, Heinzelwerk Siegen und Regiestelle „Leben und Alter" der Stadt Siegen haben Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der anrufenden Bürger.

Seniorenhilfe Siegen e.V., Heinzelwerk Siegen, Regiestelle „Leben im Alter" Stadt Siegen

Es wird eine Rufnummer veröffentlicht und geschaltet, unter der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegen ihren Kummer, Sorgen und Nöte abladen können, wenn ihnen danach sein sollte. Die Rufnummer wird in einem Zeitfenster von 10.00 – 14.00 Uhr ständig besetzt sein.

Die Kooperation wird gewährleistet durch einen festen Einsatzplan, der gestaltet wird von den Mitgliedern der Seniorenhilfe e.V., dem Heinzelwerk Siegen und der Regiestelle „Leben im Alter" der Stadt Siegen. Ziel ist es für die Sorgen und Nöte der anrufenden Bürger und Bürgerinnen eine/n Ansprechpartner/in vorzuhalten.

Es nehmen Anrufe vermehrt zu, bei denen vereinsamte Bürger/innen den Kontakt dafür nutzen, um ihre Erlebnisse und Geschichten anderen zu erzählen oder auch nur mal einen telefonischen Kontakt zu anderen Personen und Menschen brauchen.

SMobil: Mobilitätsunterstützende Systeme für Senioren

Entwicklung einer IT-Anwendung, die unter Einbindung ehrenamtlicher Kräfte Senioren hilft, Mobilität zu erhalten.

DRK - Deutsches Rotes Kreuz, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, Forschungsgruppe Wirtschaftsinformatik und neue Medien der Uni Siegen, Institut für Gerontologie der Uni Heidelberg, Infoware GmbH, Internationales Institut für Sozioinformatik, Stadt Siegen, Kreis Siegen-Wittgenstein

Die Sicherstellung von Mobilität ist eine Bedingung für den möglichst langen Erhalt der Selbständigkeit älter werdender Bürgerinnen und Bürger sowie für ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Das Konsortium SMobil entwickelt bis 2015 eine IT-Anwendung, die unter Einbindung ehrenamtlicher Kräfte hilft, die Mobilität auch unter solch schwierigen Bedingungen zu erhalten.

Ziel 1: Erhalt der Mobilität älterer Menschen

Ziel 2: Erhalt und Generierung gesellschaftlicher Teilhabe älterer Menschen

Ziel 3: Ressourcennutzung: Bürgerschaftliches Engagement

www.sehr-mobil.de

Gemeinsames Kennenlernen von SMobil (Smartphoneversion) beim "Nutzercafé" in Siegen

Netzwerk im „net(t)werk“

Im Siegener Stadtteil Achenbach wurde ein Netzwerk von Kooperationspartnern aufgebaut, um Menschen in den sozialen Brennpunkten Heidenberg und Fischbacherberg zu integrieren.

Heimatverein Siegen-Achenbach e.V., Gemeinnützige Qualifizierungs- und Weiterbildungsgesellschaft des HV Achenbach UG, Sozialwerk St. Georg / INTZeit Arbeit, Christliche Gemeinde Achenbach e.V., Stadtteilbüro Heidenberg

Im Stadtteil Achenbach wurde ein trägerübergreifendes Netzwerk von Kooperationspartnern aufgebaut, um die auf vielfältige Weisen benachteiligten Menschen vor Ort (soziale Brennpunkte Heidenberg und Fischbacherberg) integrieren zu können. Standort ist das gemeinsame Büro des Heimatvereins Siegen-Achenbach e. V. und der Gemeinnützigen Qualifizierungs-und Weiterbildungsgesellschaft des HV Achenbach UG (haftungsbeschränkt) im Sozialkaufhaus und –café „net(t)werk“.

Folgende Projekte/Aktivitäten werden betreut:

- Die Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst werden vom Heimatverein Achenbach e. V. betreut. Sie sind bspw. in den Bereichen Stadtteilpflege/Umweltschutz, Themenwanderweg, Tierschutz/ Tierheim, soziale Betreuung älterer Menschen, im Sozialkaufhaus/Sozialcafé und in weiteren sozialen Aufgabenbereichen tätig.

- Von der Gemeinnützigen Qualifizierungs-und Weiterbildungsgesellschaft des HV Achenbach UG wird im Rahmen der Integration ein vom Europäischen Sozialfond (ESF) geförderter Deutsch-und Berufsvorbereitungskurs für Migrantinnen und Migranten (vorwiegend Flüchtlinge aus Afghanistan) angeboten, um diesen Menschen eine Zukunftsperspektive für ein Leben in Deutschland zu bieten.

- „Helfende Hände“ für Senioren: Einkaufhilfe, Begleitung zu Arzt-und Behördenterminen, Hilfe im Haushalt usw.

- Gemeinsamer Veranstaltungskalender aller Vereine im Stadtteil Achenbach sowie der Ev. Christus-Kirchengemeinde.

- Der Kleiderladen im Sozialkaufhaus gibt Kleidungsstücke, Hausrat und Spielwaren zu einem symbolischen Kaufpreis vorwiegend an sozial schwächere Bewohner der Stadtteile Heidenberg und Fischbacherberg ab. Der Laden wird vom Sozialwerk St. Georg und dessen Tochterunternehmen INTZeit Arbeit betrieben.

- Das Sozialcafé, das vom Heimatverein Achenbach e. V. betrieben wird, ist ein Treffpunkt für die Bewohner des Heidenbergs und Fischbacherbergs.

- Das Stadtteilbüro Heidenberg bietet in Zusammenarbeit mit der Regiestelle Leben im Alter der Stadt Siegen in regelmäßigen Abständen in der ehemaligen Gaststätte Informationsveranstaltungen für ältere Mitbürger zu aktuellen Themen an.

- Ebenfalls in den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte bietet die Christliche Gemeinde Achenbach donnerstags einen Erwachsenentreff („Treff Sieben“) an. Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst bereiten hierfür das Essen vor, das kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Einmal monatlich findet in festlichem Rahmen ein Frühstück -nicht nur- für Senioren statt, das vom Heimatverein Achenbach e. V. in Kooperation mit der Christlichen Gemeinde Achenbach ausgerichtet wird.

www.siegen-achenbach.de

Erfahrungsfeld SCHÖN-UND-GUT Fischbacherberg Siegen

Ein Projekt der Hoppmann Stiftung Siegen, dass seit 2006 auf dem Fischbacherberg Siegen umgesetzt wird, unter anderem mit einer Werkstatt für arbeitslose Jugendliche.

Hoppmann Stiftung Siegen, Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V., Stadt Siegen - Stadtteilbüro

Das Kooperationsprojekt ist ein Projekt der Hoppmann Stiftung Siegen. Es wurde von ihr 2006 konzipiert. Es wird seit 2006 in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Siegen (civil-public partnerchip) in vielen Schritten langfristig umgesetzt: Erwerb des Schießstandgeländes Fischbacherberg-umfangreiche Erschließungsmaßnahmen-Überplanung des Gesamtgeländes-Errichtung des Werkhauses-Einrichtung einer Werkstatt für arbeitslose Jugendliche-Anlegung und Bepflanzung eines großen Terrassenareals mit Teich und Grillplateaus-Bau einer großen Holzskulptur-Anlage einer Festwiese- Bau einer Open-Air-Bühne-Einrichtung eines Integrativen Spielplatzes. Weitere Werkstätten sind geplant.

www.erfahrungsfeld-schoen-und-gut.de

Preisträger des Zukunftspreises 2013

Starthilfe – Zeit stiften für junge Mütter

Auf Initiative der Sparkassenstiftung Zukunft und in Trägerschaft der Siegerländer Frauenhilfe wird die Unterstützung junger Mütter durch ehrenamtliche Helferinnen ermöglicht.

Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe, Sparkassenstiftung Zukunft, Familienbüro der Stadt Siegen

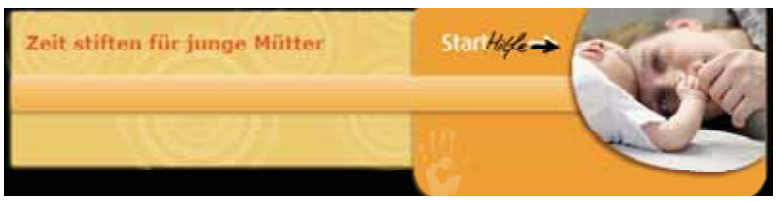
Das Projekt Starthilfe wurde 2009 auf Initiative der Sparkassenstiftung Zukunft in Trägerschaft des Bezirksverbandes der Siegerländer Frauenhilfen entwickelt.

Ziel ist es, Frauen nach der Geburt eines Kindes alltagspraktische Hilfen zu leisten, um den Start in das Leben mit dem Baby zu erleichtern. Junge Mütter können durch ehrenamtliche Helferinnen Unterstützung erhalten, gerade weil in vielen Fällen soziale Familien- oder Nachbarschaftsnetzwerke nicht mehr vorhanden sind.

„Starthilfen" für Mütter von Neugeborenen sind konkrete alltagspraktische Hilfen, ehrenamtlich geleistet in Situationen, wo die Mutter eine niederschwellige Hilfe und Unterstützung im Alltag mit dem Neugeborenen benötigt. Dies führt zurück zu den traditionellen Wurzeln der Frauenhilfe.

Das Projekt passt sich gut ein in das regionale Netzwerk sogenannter präventiver frühen Hilfen. Diese werden in der Regel durch offizielle und professionelle Stellen wie etwa Jugendamt, Jugendhilfe, Familienhebammen abgedeckt. Neu ist die Einbindung ehrenamtlichen Engagements in diesem Bereich. Zu keiner Zeit hat dies zu einer Konkurrenz Situation geführt. Im Gegenteil - professionelle und ehrenamtliche Hilfen ergänzen sich. Die Fachkräfte vermitteln ratsuchende Frauen in das jeweils passende Projekt und machen die jungen Mütter auf die zusätzliche und kostenlose Hilfe der Ev. Frauenhilfe aufmerksam.

www.starthilfe-siegen.de



Preisträger des Zukunftspreises 2013

ZeitPaten – mehr Zeit für Kinder

„Zeitpaten" sind Frauen und Männer, die jeweils einem Kind über einen festgelegten Zeitraum verlässlich Zeit schenken möchten.

Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe e.V., Ehe-,Familien- u. Lebensberatungsstelle, Kirchenkreis Siegen, Siegener Agentur f. Ehrenamt

„Zeitpaten" sind Frauen und Männer, die jeweils einem Kind über einen festgelegten Zeitraum verlässlich Zeit schenken möchten.

Hintergrund
Viele Kinder leben heute in Kleinfamilien oder mit alleinerziehenden Elternteilen zusammen. Großeltern leben oft weit entfernt oder es gibt keine. Kindern und Jugendlichen fehlen oft Erwachsene, die ihrem Bedürfnis nach Verbundenheit, Austausch, Orientierung, Unterstützung, Geborgenheit und Nähe gerecht werden. „Wahlverwandtschaften" wären eine gute Möglichkeit diese Lücke auszugleichen. Es gibt Erwachsene, die gerne stundenweise ihr Leben mit Kindern teilen möchten. Also kein „Omadienst", - sondern „Zeit Paten".

Idee
Wir möchten im Rahmen des Projektes wohltuende Wahlverwandtschaften in Form von „Patenschaften" zwischen Erwachsenen und Kindern bzw. Jugendlichen vermitteln.

Das Ziel
Kinder sollen in der Patenschaft eine zuverlässige Begleitung erhalten, indem sie von Älteren mit Ihrem Erfahrungsschatz unterstützt werden.

Wer sind die Paten?
Engagierte Frauen und Männer, die Kindern ihre Zeit und Freundschaft schenken möchten und an ihrer Entwicklung teilhaben wollen.

Wer sind die Kinder und Jugendlichen?
Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und 15 Jahren, deren Eltern und / oder sie selbst sich einen Erwachsenen wünschen, der mit ihnen freundschaftliche Gespräche führt, Gemeinsames unternimmt, sie begleitet und unterstützt, ihre Interessen und Potentiale zur Entfaltung bringt und ihnen auch in schwierigen Lebenssituationen Orientierung anbietet.

Wie entstehen die Patenschaften?
Für die Vermittlung der Patenschaften besteht eine Koordinierungsstelle. Ihre Aufgaben sind:

- Gewinnung von ehrenamtlichen Paten für dieses Projekt
- professionelle Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen
- Beratung der Familien und Begleitung der Patenschaft
- Organisation von Fort – und Weiterbildung für Ehrenamtliche
- Vernetzung von Personen und Strukturen und Organisation eines Kommunikationsraumes untereinander
- Lobbyarbeit, Gewinnung von Förderern und Sponsoren

Anforderungen an die Koordinatorin:
- Pädagogische Ausbildung
- Erfahrung im beruflichen bzw. familiären Erziehungsalltag
- Erfahrung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und alten Menschen (Generationenbeziehung)
- Kontaktfreude, Einfühlungsvermögen, Menschenkenntnis, Reflexionsfähigkeit, Organisationstalent, Liebe zu Kindern
- Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Bezirksverbandes der Ev. Frauenhilfe

Die Koordinatorin des Projektes führt mit allen Interessierten – Kindern, deren Eltern und den interessierten Paten - ausführliche Gespräche.

Zum persönlichen Kennenlernen treffen sich potentielle Paten und Kinder mit ihren Eltern bei der Koordinatorin, um erstes Vertrauen zu entwickeln.

Die entstandenen Patenschaften werden professionell beratend und vermittelnd begleitet.

Die Wirkungsweise
Über regelmäßige Treffen (möglichst 1 mal in der Woche etwa 2-3 Stunden) und gemeinsame Unternehmungen, die beiden Seiten Spaß machen (Spaziergänge, Spielen, Kochen, Lesen, Handwerken… ..),kommen Paten und Schützlinge ins Gespräch.

Es wächst gegenseitige Anteilnahme und Vertrauen. Es wächst eine freundschaftliche Wahlverwandtschaft. Die Kinder erfahren durch die Patenschaft eine persönliche Stärkung, eine Förderung ihrer Potentiale, eine vielseitige Unterstützung auch bei Problemen in der Familie.
Aus diesen Beziehungen schöpfen die Kinder Energien für ihren Alltag und für die Herausforderungen des Lebens.

Netzwerk

Neben der Unterstützung durch den Vorstand des Bezirksverbandes der Siegerländer Frauenhilfen e.V. als Trägerin des Projektes und der Zusammenarbeit mit den anderen Projekten der Ev. Frauenhilfe (Starthilfe, Tafel deck dich, Kleiderladen, Sozialer Dienst Frauenhilfe), bestehen Kooperationsbeziehungen zu weiteren Einrichtungen.

Das Projekt knüpft Kontakte

- zur EFL des Kreiskirchenamtes,
- zur Siegener Agentur für Ehrenamt,
- zu Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, Schulen, sozialen Einrichtungen,
- zum Stadt- und Kreis-Jugendamt, Schulverwaltungsamt,
- zum Seniorenbeirat der Stadt Siegen, Familienbüro Siegen…

Paten werden durch diese Kooperationsbeziehungen, Frauenkreise, Männerkreise, Presbyterien, Kirchengemeindegruppen, Mundpropaganda, Presse geworben.

Fortbildung

Die Paten sind verpflichtet einmal im Vierteljahr an einer Supervision und einmal halbjährlich an einer Weiterbildung teilzunehmen.

www.zeitpaten.de

MINT on Tour – heartbeat-PROJEKT

Das Projekt vernetzt Schüler/innen der 7. oder 8. Klassen von Oberstufenschulen mit der Universität Siegen zur Nachwuchssicherung in den MINT-Disziplinen.

Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Universität Siegen, Bezirksregierung Arnsberg, 15 Oberstufenschulen aus Siegen-Wittgenstein

Das Projekt vernetzt, unter Einbeziehung der Bezirksregierung Arnsberg, Schülerinnen und Schüler (SuS) der 7. oder 8. Klassen von Oberstufenschulen des Kreises mit der Universität Siegen.

Ziel ist es, im Sinne einer Nachhaltigkeit für die Region, die Nachwuchssicherung in den MINT-Disziplinen zu stärken.

Das Projekt will Interesse und Neugierde für Themen des MINT-Spektrums wecken. Hierfür gehen Tutorinnen und Tutoren der Universität in die Schulklassen und leiten die SuS an, praktische Experimente selber durchzuführen. Das Material wird von der Universität gestellt und verbleibt anschließend bei den SuS. Dabei wird großes Augenmerk darauf gelegt, dass die Versuche effektvoll sind aber gleichzeitig zum Nachmachen und Variieren anregen. Der Großteil der eingesetzten Materialien sind leicht verfügbare Haushaltsmittel. Begleitend zu den Experimenten (die derzeit das Thema „Energie und ihre Erscheinungsformen“ behandeln) werden die Versuche in Form einer Sammelmappe dokumentiert und auf zwei unterschiedlichen Wissensniveaus erläutert.

Die Tutoren besuchen jede Partnerschule an drei aufeinander folgenden Tagen für jeweils vier Zeitstunden. Es werden immer 2 Tutor(inn)en für Gruppen von ca. 20 SuS eingesetzt. Ferner steht jeder Gruppe eine Lehrkraft zur Verfügung.

www.uni-siegen.de/start/news/oeffentlichkeit/440828.html

Jung trifft Alt (Wilnsdorf)

Gemeinsame Unternehmungen von Wilnsdorfer Realschülern und Bewohner des Seniorenheims „Haus an der Weiß" in Niederdielfen.

Realschule Wilnsdorf, Senioreneinrichtung „Haus an der Weiß"

Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und den Betreuern des Seniorenheims „Haus an der Weiß" (Wilnsdorf-Niederdielfen) und Lehrern und Schülern der benachbart gelegenen Realschule Wilnsdorf werden mehrere verschiedene gemeinsame Aktivitäten geplant und durchgeführt. Ein „Highlight" für die Senioren ist zum Beispiel der Besuch in der Realschule zweimal im Jahr an den Elternsprechtagen. Schüler der Unicef-Arbeitsgemeinschaft holen die Senioren im Altenheim ab. Sie begleiten und betreuen die Senioren, indem sie ihnen u.a. den Unicefstand in der Schule oder aktuelle Unicef-Austellungen zeigen. Darüber hinaus laden sie die Gäste zu Kaffee und Kuchen ins Forum der Realschule ein. Nach gemütlichem Beisamensein mit unterhaltsamen Gesprächen begleiten die Schüler die Senioren ins Heim zurück.

Darüber hinaus fanden weitere Aktionen statt: Karaokenachmittag am 21.03.2013

Das Jahresmotto 2013 im Seniorenheim lautet: „Erinnerungen erwärmen das Herz"

In diesem Zusammenhang gestalten die Schüler einen unterhaltsamen Nachmittag für die Senioren. Zum Auftakt gab es Kaffee und Kuchen und angeregte Unterhaltung. Danach boten die Schüler Lieder dar, die Erinnerungen bei den Senioren wachriefen. Zum Beispiel: „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht..."

Weitere Aktivitäten:

- Besuch der Senioren in einer Sportstunde der Klasse 9a
- Teilnahme der Senioren am Religionsunterricht der Klasse 5
- Geschichtsunterricht mit Zeitzeugen

www.gymnasium-wilnsdorf.de

www.haus-an-der-weiss.de

Altenwohnprojekt „Alter(s)garten“ auf dem Demeter-Betrieb Birkenhof: Aktiv leben im Alter auf dem Lande

Altenwohnprojekt für ältere Menschen über 60: Die elf Bewohner des Alter(s)gartens leben seit Juli 2012 auf dem Birkenhof und unterstützen die drei Landwirtsfamilien.

Landwirtschaftliche Gemeinschaft Siegerland e.V., Alter(s)garten, Betriebsgemeinschaft Birkenhof GbR

Der Alter(s)garten wurde vom gemeinnützigen Verein „Landwirtschaftliche Gemeinschaft Siegerland e.V.“ als Altenwohnprojekt für ältere Menschen über 60 gebaut. Die 11 Bewohner des Alter(s)gartens leben seit Juli 2012 auf dem Birkenhof unter dem Motto „Aktives leben im Alter auf dem Lande“ und unterstützen durch vielfältige und sinnvolle Aktivitäten die Landwirte des Birkenhofes.

Der Birkenhof besteht seit 1994 und wird seitdem als biologisch-dynamischer Wirtschaftsbetrieb von drei jungen Landwirtsfamilien vom Verein gepachtet und nach Demeter-Richtlinien geführt. diese Wirtschaftsform ist vielseitig, geht mit Boden und Tieren artgerecht um, erzeugt regional gesunde Bio-Lebensmittel und ist somit sehr arbeitsintensiv. Für die Alter(s)gärtner ergeben sich dadurch zahlreiche Gelegenheiten, sich mit unterschiedlichsten Tätigkeiten auf dem Hof helfend einzubringen. Das Alltagsleben ermöglicht ebenso ein reges Miteinander der verschiedenen Generationen.

www.birkenhof-siegerland.de/Zukunftsprojekte/Altersgarten

Kauf der alten Linde durch den Bürgerverein „Zur alten Linde“ Dielfen e.V., Entwicklung zur Bürgerbegegnungsstätte

Kauf der Gaststätte Alte Linde durch den Bürgerverein „Zur alten Linde“: Bürger richten sich ihre Begegnungsstätte in Niederdielfen ein.

Ortsvereine Dielfen

Die Räumlichkeiten der alten Linde stehen den örtlichen Vereinen für die Durchführung von Veranstaltungen teilweise alleine aber auch gemeinsam mit dem Bürgerverein zur Verfügung. Ferner finden in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule dort Veranstaltungen statt.

Ziel ist die alte Linde weiter als Bürgerbegegnungsstätte zu entwickeln.

www.bv-zur-alten-linde.de

Preisträger des Zukunftspreises 2013

Museumsbesuche für Menschen mit Demenz im Kreis Siegen-Wittgenstein

Im Museum Wilnsdorf werden besondere Führungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen angeboten.

Museum Wilnsdorf, Förderverein des Museums Wilnsdorf, Diakonische Altenhilfe Siegerland gGmbH, Haus Höhwäldchen, Haus an der Weiß, Pflegekreis Wilnsdorf e.V., Senioren-Service-Stelle Gemeinde Wilnsdorf, Demenz-Servicezentrum Region Südwestfalen, Tagespflegehaus Eremitage, VHS Siegen-Wittgenstein

In Nordrhein-Westfalen leben ca. 300.000 Menschen mit Demenz. Prognostiziert wird eine Verdoppelung der Betroffenen bis zum Jahr 2050 (Demenz-Report 2011; Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2012; Pressemitteilung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen 2013). Da Demenz ein Familienthema ist, sind die „Betroffenen" sowohl die Erkrankten wie die pflegenden Angehörigen. Beide Gruppen sind durch die Besonderheit der Erkrankung und deren öffentlicher Darstellung von Isolation und Vereinsamung bedroht. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bedarf es eines gesellschaftlichen Umdenkprozesses. Demenzielle Veränderungen gehören zum Altern dazu und Menschen mit einer Demenz werden immer mehr das öffentliche Bild prägen. Das Bedürfnis nach gesellschaftlicher Teilhabe und Kultur geht jedoch nicht mit der Diagnose Demenz verloren. Im Gegenteil: ein Museums-oder Theaterbesuch, Kino, Konzert, ein von Kunst und Kultur geprägtes Umfeld können Schlüssel zur emotionalen Welt von Menschen mit Demenz sein. Es gilt Barrierefreiheit zu schaffen, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an den schönen Dingen des Lebens weiter teilhaben zu lassen (Demenzreport 2011). Das vorliegende Projekt schließt an diese Forderungen an. Im Mittelpunkt steht nicht die Wissensvermittlung der im Museum ausgestellten Exponate. Vielmehr sollen im Rahmen solcher Führungen die Ressourcen der Menschen mit Demenz im Vordergrund stehen. Ihnen und den Angehörigen soll die Möglichkeit eröffnet werden, auf unterschiedliche Weise Kontakt aufzunehmen, sich auszutauschen und Wertschätzung zu erfahren und Zugang zu ihren kreativen Potentialen zu bekommen. So erleben sich die Betroffenen als Teil der Gemeinschaft. Zum Gelingen trägt das für sie nicht alltägliche Umfeld des Museums bei. Pflegende Angehörige erfahren auf diese Weise wie ihre an Demenz erkrankten Familienmitglieder sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können und Teil der Gemeinschaft werden.

Die folgenden Ziele können für dieses Projekt wie folgt beschrieben werden:

- Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ermöglichen
- Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen stärken – die Möglichkeit bieten, eine „Schöne Zeit" zu verleben
- Ressourcenorientierte Vermittlung von Kunst und Kultur
- Langfristige Umsetzung eines flächendeckenden Angebotes für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

www.museum-wilnsdorf.de

Anmeldung & Kontakt

Es erleichtert unsere Planung, wenn Sie sich per E-Mail, Antwortfax oder telefonisch anmelden.

Kreis Siegen-Wittgenstein
Wirtschaftsreferat
Fachgebiet Infrastruktur, Verkehr, Regionalentwicklung
Anne-Kathrin Werthenbach
Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen
Telefon: 0271 333-1165
Telefax: 0271 333-1169
E-Mail: ak.werthenbach@siegen-wittgenstein.de

☐ Ich nehme an der Preisverleihung teil mit _____ Personen

Name, Vorname

Institution / Verein

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

© Robert Kneschke - Fotolia.com

Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013
Preisverleihung

Montag, 7. April 2014, 18:00 Uhr
Volkskundliches Museum Wilnsdorf
Rathausstraße 9, 57234 Wilnsdorf

Siegen-Wittgenstein
Die Menschen sind unser Kapital.

Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013
Gemeinsam mehr bewegen - Kooperation bedeutet Zukunft

Im Mittelpunkt des Zukunftspreises Siegen-Wittgenstein steht die Idee. Und die hat viele Gesichter: Menschen, die neue Wege beschreiten, gemeinsam an einem Strang ziehen und sich in Siegen-Wittgenstein engagieren.

Programm

18:00 Uhr **Begrüßung**

Jurymitglieder im Gespräch
- Paul Breuer, Landrat Kreis Siegen-Wittgenstein
- Eckhard Günther, Vorsitzender Bürgermeisterkonferenz im Kreis Siegen-Wittgenstein
- Prof. Dr. Carsten Hefeker, Direktor Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten" der Universität Siegen

Ein Rückblick:
Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2012
„Aktives Dorf - Fit für die Zukunft"
Was ist aus den prämierten Ideen geworden?

- Hilfe zur Selbsthilfe: Der Verein Hilfe im Ort Lützel
  Henrike Becker, Daniel Niggemeier, Vorstand Verein „Hilfe im Ort Lützel"
- Wir lassen die Kneipe im Dorf: Eine ehemalige Gaststätte wird zum Bürgerbegegnungszentrum für Jung und Alt
  Josef van Stephoudt, 1. Vorsitzender Bürgerverein „Zur alten Linde"
- Netzwerk- und Integrationsprojekte im Heimatverein Siegen-Achenbach
  Günther Langer, 1. Vorsitzender Heimatverein Siegen-Achenbach

Preisverleihung
Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013

Die Preisträger im Gespräch

19:45 Uhr Get-together mit Imbiss & Getränken

Moderation: Torsten Manges, Pressesprecher Kreis Siegen-Wittgenstein

Die Kurzbeschreibungen der eingereichten Projekte beim Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein sind unter www.siegen-wittgenstein.de nachzulesen.

Gerne organisieren wir bei Bedarf eine Kinderbetreuung vor Ort. Bitte melden Sie Ihren Bedarf bis zum 31. März an.
Haben Sie ein Handycap und benötigen zur Teilnahme an unserer Veranstaltung Unterstützung? Zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

© Marco2811 - Fotolia.com